

Message vom 11.03.2018

7 Dispensationen 5 – Gesetz (Mose)

Am Berg Sinai wurde das Gesetz Mose erlassen. Darum beginnt dort ein neues Zeitalter, das des Gesetzes, welches wir nun näher betrachten wollen.

Das Zeitalter des Gesetzes

5 GESETZ (MOSE)

ZEIT: BERG SINAI - PFINGSTTAG (2MO 19:1 - APG 1:26)
 DAUER: 1491 JAHRE
 BUND / ART: MOSAISCHER BUND / BILATERAL (2MO 19:8)
 PERSON: MOSE
 BEDINGUNG: SEGEN / FLUCH DURCH DIE GEBOTE HALTEN / BRECHEN
 EVANGELIUM: DIE STIFTSHÜTTE

7 DISPENSATIONEN

VERSAGEN: DIE ABLEHNUNG DES MESSIAS (DES PROPHETEN)
 GERICHT: ZERSTÖRUNG JERUSALEMS UND DES TEMPELS 70AD
 OPFER: FÜNF HAUPTOPFER DES MOSAISCHEN GESETZES

gracefamilychurch

Das Zeitalter des Gesetzes begann am Berg Sinai und endete mit dem Pfingsttag, insgesamt dauerte es 1'491 Jahre. Die Bedingung war das Halten der Gebote, was Segen nach sich zog. Entsprechend zog ein Nichthalten der Gebote Fluch nach sich. Das Versagen bestand in der Ablehnung des Messias, dem Propheten. Das Gericht war die Zerstörung Jerusalems und des Tempels 70 n. Chr. Von da an wurden alle Juden auf die ganze Erde zerstreut.

*Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe und wie ich euch **auf Adlersflügeln getragen** und euch zu mir gebracht habe. 2. Mose 19,4*

Als das Volk Israel aus Ägypten ausgezogen ist, waren sie noch nicht unter dem Gesetz, sondern unter dem Bund Abrahams. Sie haben gesehen, wie wunderbar Gott unter dem Bund Abrahams gewirkt hat, aber ihre Reaktion darauf war verheerend.

*Da antwortete das ganze Volk miteinander und sprach: **Alles, was der HERR gesagt hat, das wollen wir tun!** Und Mose überbrachte dem HERRN die Antwort des Volkes. 2. Mose 19,8*

Das Volk Israel antwortete mit *Na'aseh VeNischma* was bedeutet, *wir können tun, bevor wir gehört haben, was wir zu tun haben*. Und das war das Problem. Unter dem Gnadenbund Abrahams ist das Volk Israel ausgezogen, aber sie haben diesem Bund keine Priorität gegeben. Stattdessen wollten sie lieber Regeln, Vorschriften und Gesetze haben. Um das Volk Israel zu bewahren, wollte Gott sie in einem Umfeld von falschen Göttern und Religionen absondern. Darum wurden die verschiedenen Gesetze, wie zum Beispiel die Speisegesetze oder Kleidungsvorschriften, erlassen, durch welche sich das Volk Israel von den anderen heidnischen Völkern unterscheiden sollte. Doch anstatt die Regeln und Vorschriften zum Zweck der Absonderung zu betrachten, zogen sie es vor, sich aufgrund von Verdienst und Gehorsam beurteilen und segnen zu lassen. Somit war das Gesetz mit allen Konsequenzen geboren. Doch das Gesetz kann man nicht zurechtbiegen. Wenn man ein Gebot bricht, hat man alle Gebote gebrochen. Durch das Brechen des Gesetzes kommt Fluch. Bereits ein Gebot zu brechen bringt Fluch mit sich. Deswegen können wir nie predigen, dass wir das Gesetz brauchen. Ein Staat braucht das Gesetz, um zu funktionieren. Aber Gläubige brauchen Gnade. In der Gemeinde wird heute das Gesetz zurechtgebogen. Denn wenn man schon das Gesetz predigen würde, müsste man auch die Konsequenzen predigen.

Das Gesetz ist für die Stolzen, Gnade ist für die Verlierer, die Versager und die Verlorenen.

— denn **sie ertrugen nicht, was befohlen war**: »Und wenn ein Tier den Berg berührt, soll es gesteinigt oder mit einem Pfeil erschossen werden!« Und so schrecklich war die Erscheinung, dass Mose sprach: »Ich bin **erschrocken und zittere!**« —, Hebräer 12,20-21

Vor dem Berg Sinai sprach Gott mit lieblichen Worten zum Volk Israel. Aber dann wurde am Berg Sinai das Gesetz mit allen Konsequenzen erlassen und der Ton änderte sich. Martin Luther sagte: «Das Gesetz ist gegeben nur den Stolzen, aber die Gnade ist verheissen all den Elenden, Bekümmerten und Demütigen.» *Na'aseh VeNischma, wir können tun, bevor wir wissen was wir tun sollen*, ist ein Ausdruck des Stolzes. Gnade ist immer für die V-Leute, für die Verlierer, die Versager und die Verlorenen. Das Gesetz ist für die Stolzen. Mose war nur 40 Tage weg und bei seiner Rückkehr sieht er das Volk um ein goldenes Kalb tanzen. Sie haben bereits das erste Gebot gebrochen. Als Reaktion darauf zerschlägt Mose die Steintafeln mit dem Gesetz, weil Gott in diesem Moment das Volk hätte zerschlagen müssen. Denn der erste Satz des Gesetzes war pures Gesetz mit allen Konsequenzen. Gott hat nämlich gesagt, dass die Seele, die sündigt, sterben muss. Wenn also das Gesetz gepredigt wird, dann müssen auch all die schrecklichen Konsequenzen gepredigt werden. Das Problem dabei ist nur, dass man sich mit dem Predigen des Gesetzes in der falschen Dispensation befindet.

Am Kreuz wurde das Gesetz gross gemacht

*Es gefiel dem HERRN um seiner Gerechtigkeit willen, das **Gesetz gross und herrlich zu machen**. Jesaja 42,21*

Nur ein Mensch konnte das Gesetz erfüllen und das war der Mann am Kreuz, Jesus Christus. Als Er schrie, *Es ist vollbracht!*, wurde das Gesetz gross und herrlich gemacht. Christus erfüllte am Kreuz nicht

nur das Einhalten des Gesetzes, sondern Er erfüllte auch alle Konsequenzen des Nichteinhaltens des Gesetzes. Jesus musste am Kreuz das Gesetz erfüllen, um den Teufel zum Schweigen zu bringen, denn dieser ist der Gesetzlichste von allen. Ständig will er uns einreden, dass wir nicht genügen und noch mehr machen müssten, um Gott zu gefallen.

Als das Gesetz am Kreuz auf Gnade traf, wurde es entlassen.

In der Geschichte von Simeon und Hannah im Tempel sehen wir, dass das Gesetz froh war, zum Ende zu kommen.

*Und siehe, es war ein Mensch namens **Simeon** in Jerusalem; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und **wartete auf den Trost Israels**; und der Heilige Geist war auf ihm. Und er hatte vom Heiligen Geist die Zusage empfangen, dass er den Tod nicht sehen werde, bevor er den Gesalbten des Herrn gesehen habe. Und er kam auf Antrieb des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das **Kind Jesus** hineinbrachten, um für ihn zu tun, was der Brauch des Gesetzes verlangte, da nahm er es auf seine Arme, lobte Gott und sprach: Nun, Herr, **entlässt du deinen Knecht in Frieden** nach deinem Wort! Denn meine Augen haben **dein Heil gesehen**, Lukas 2,25-30*

Simeon steht für das Gesetz und Hannah steht für Gnade. Das Gesetz wartete auf Gnade, denn das Gesetz wird erst weggetan, wenn der Messias kommt. Deswegen wurde das Gesetz am Kreuz gross und herrlich gemacht, weil Jesus beide Seiten erfüllt hat. Als das Gesetz am Kreuz auf Gnade traf, wurde es entlassen. Das Kreuz ist das Happy End für das Gesetz.

Das Gesetz wurde eingeschoben

*Das **Gesetz** aber ist **daneben hereingekommen**, damit das Mass der Übertretung voll würde. Wo aber das Mass der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade überströmend geworden, Römer 5,20*

Das Gesetz ist zwischen dem Bund Abrahams und dem neuen Bund hereingekommen. Weil es dazwischengekommen ist, zeigt es auf, dass das Gesetz nie Gottes Plan war. Es ist hereingekommen, um zu zeigen, was Sünde ist.

*Was aber die eingeschlichenen falschen Brüder betrifft, die sich **hereingedrängt** hatten, um unsere Freiheit auszukundschaften, die wir in Christus Jesus haben, damit sie uns unterjochen könnten Galater 2,4*

Das Wort *hereingedrängt* ist dasselbe Wort wie *hereingekommen* in Römer fünf. In diesem Sinne hat sich das Gesetz zwischen die zwei Bündnisse hereingedrängt.

*Denn auch uns ist eine **Heilsbotschaft verkündigt** worden, gleichwie **jenen**; aber das Wort der Verkündigung hat jenen nicht geholfen, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war. Hebräer 4,2*

Jene bezieht sich auf das Volk Israel unter dem Gesetz. Das griechische Wort für *Heilsbotschaft* ist dasselbe wie für *Evangelium*. Das Evangelium unter dem Gesetz wurde durch die Stiftshütte und das Land Kanaan ausgedrückt. Evangelium bedeutet gute Nachricht. Das Volk Israel hörte die gute Nachricht von einem Land, in dem Milch und Honig fliessen. Die Stiftshütte ist ein Bild des Evangeliums. Während den 40 Tagen auf dem Berg Sinai zeigte Gott Mose die Stiftshütte.



Die Stiftshütte redet von Jesus. Der *Räucheraltar* ist ein Bild für *Jesus, unser Wohlgeruch*. Der *Schaubrottisch* ist ein Bild für *Jesus, das Brot des Lebens*. Das *Waschbecken* ist ein Bild für *Jesus, unsere Reinigung*. Der *Brandopferaltar* ist ein Bild für *Jesus, das Opfer am Kreuz*. Die *Bundeslade* ist ein Bild für *Jesus, den Thron der Gnade*. Der *Menoraleuchter* ist ein Bild für *Jesus, das Licht der Welt*. Die ganze Stiftshütte ist ein Bild für Jesus. Gott wusste, dass das Volk Israel das Gesetz nicht halten konnte. Darum liess Er die Stiftshütte bauen und zeigte ihnen damit den Weg der Gnade. Mit den Opfern wurden ihre Sünden bedeckt, aber unter Gnade wurde die Sünde durch das Blut Jesu ausgelöscht. Die Lösung war nicht das Gesetz, sondern die Stiftshütte. Gottes Agenda war schon immer Gnade. Die Lösung heisst Jesus. Das Gesetz ist nur dazwischengekommen. Der Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, antwortete Jesus ebenfalls mit Gnade. Er schrieb das Gesetz auf den Boden, um zu zeigen, dass Er die Erfüllung des Gesetzes ist. Dann sagte Er zu ihren Anklägern, dass, wer ohne Sünde sei, den ersten Stein werfen solle. Am Schluss standen nur noch Jesus und die Frau da. Jesus lässt sie zuerst wissen, dass Er sie nicht verurteilt und dann sagt Er zu ihr, dass sie nun nicht mehr sündigen soll. Zuerst musst du hören, dass, auch wenn du sündigst, du nicht verurteilt bist und dann kannst du hingehen und nicht mehr sündigen. Das ist die Kraft des Kreuzes, die heute genauso mächtig ist wie damals. Das kostbare Blut Jesu hat alle meine Sünden gewaschen. Durch Jesu Blut wurde das Gesetz gross gemacht und erfüllt.

Gedanken des Tages:

Durch Jesu Blut, wurde das Gesetz am Kreuz gross gemacht und erfüllt.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass du das Gesetz am Kreuz gross gemacht und erfüllt hast. Heute lebe ich unter dem neuen Bund der Gnade. Dein kostbares Blut hat alle meine Sünden gewaschen. Danke, dass die Kraft des Kreuzes heute genauso mächtig ist wie damals. Amen.